

Liebe Eltern,

anscheinend konnten viele Familien doch noch einmal in den Urlaub fahren. Die Kinder erzählten gern von den tollen Reiseabenteuern in südlichen Gefilden. Aber auch die Hiergebliebenen werden schöne Tage erlebt haben. Sonnengebräunt und mit frisch gebleichten Haaren, sahen die Kinder gut erholt aus und manche kamen einem ganz verändert vor, obwohl die Ferien doch nicht so lang waren. Viele Oberstufenschüler hatte man schon länger nicht in der Schule gesehen – sie waren zum Praktikum oder zum Schüleraustausch in St. Petersburg. Ich freue mich immer, wenn sie von ihren Erlebnissen erzählen. Die **11. Klasse** lädt Sie am **23. Oktober** herzlich um **19.00 Uhr** in den **Speisesaal** zu einer Präsentationsveranstaltung ein, bei der die Schüler **über das Industriepraktikum berichten** werden. An *dieser* Stelle aber können Sie nun noch einen Eindruck von unseren Russlandreisenden bekommen:

Die ganze Zeit in Russland war unglaublich, aber am meisten haben mir die Ausflüge nach Peterhof und zum Finnischen Meerbusen gefallen. Peterhof war durch die Architektur und die Gartenanlagen sehr beeindruckend. Es war schön, dass unsere Partnerklasse mit uns gekommen ist. Da sie sehr viel für die Schule machen mussten, haben sie nur ein paar Ausflüge mit uns gemeinsam unternommen. Aber diese waren sehr schön. Wir hatten zwei Stunden Zeit für Peterhof und dachten, da könnten wir uns in Ruhe umschaun. Aber bei der riesigen Anlage mit den vielen verschiedenen Figuren, Brunnen, Gebäuden und Gartenarrangements mussten wir doch etwas zügiger durchmarschieren.

Als wir eine Woche später genau gegenüber von Peterhof wieder am Meer waren, haben wir zuerst Müll gesammelt. Das hat uns allen ein gutes Gefühl gegeben und war sogar ein bisschen aufregend, weil auch ein paar sehr seltene Sachen dabei waren, wie zum Beispiel ein ausgebrannter Sarg. Dann haben wir unter der Aufsicht eines Försters ein Feuer gemacht und uns mit selbst gegrillten Würstchen gestärkt. Anschließend haben wir paarweise – je einer aus unserer Klasse und einer aus der Partnerklasse - Bäume gepflanzt. Nach ein paar Spielen sind wir zusammen zurück gefahren. Wir waren geschafft, aber auch sehr zufrieden mit dem, was wir an dem Tag vollbracht hatten.

L.K.

Auf den Spuren von Dostojewski, Gogol, Lermontow und Puschkin wanderten wir durch St. Petersburg. Die größten Dichter und Schriftsteller Russlands führten uns in diesen zwei Wochen unter anderem an Palästen und Museen vorbei bis hin zu ihren Gräbern. Wir hatten die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen und Menschen kennenzulernen. Es war eine lehrreiche Zeit mit vielen Eindrücken und Erfahrungen.

A.B.

Im Zuge des Schüleraustausches verschlug es unsere 10. Klasse in das „Venedig des Nordens“. Als wir dort ankamen, nahmen uns die Familien in Empfang und fuhren mit uns zu ihren Wohnungen, wo wir nun zwei Wochen leben sollten. Ab hier begann das Abenteuer!

Nun hieß es für mich die Ohren spitzen, denn Englisch zu verstehen ist eine Sache, aber Russisch!? Ich kam allein zu einer supernetten Familie, die sich um mich kümmerte und schaute, dass es mir gut ging. Sie nahmen mich zu vielen Veranstaltungen mit und ließen mich auch einen tiefen Blick in ihr Privatleben werfen.

Wir waren aber natürlich nicht nur mit der Familie unterwegs, sondern hatten auch ein Projekt. Dabei ging es um vier russische literarische Größen, auf deren Spuren wir die Stadt erkundeten. Es waren Puschkin, Lermontow, Gogol und Dostojewski. Zum Abschluss unserer Reise stellten die vier Dichtergruppen vor, was sie erarbeitet hatten. Für mich war die Reise ein Erlebnis, das mir für immer im Gedächtnis bleiben wird.

A.S.

Gleich nach der ersten Nacht in den Gastfamilien trafen wir uns zu einer Stadtführung, geleitet von unserer Partnerklasse. Auf Deutsch zeigten und erklärten sie uns ein paar der vielen Sehenswürdigkeiten und Denkmäler. Danach fuhren wir mit einem Boot die Hauptkanäle entlang. Das Wetter war sehr gut, und man bekam einen schönen Überblick über die Innenstadt von St. Petersburg. Wir verständigten uns so gut es ging und bestaunten während der letzten Sonnenstrahlen die Architektur der Stadt vom Wasser aus.

N.B.

Während unseres Aufenthaltes in St. Petersburg wohnte ich zwei Wochen lang mit Yannik bei Lena, einem sehr offenen und freundlichen Mädchen, das ich schon im Juni getroffen hatte, als ich mein Landwirtschaftspraktikum in Russland machte. Obwohl Lena sehr gut Deutsch sprach, gab es für mich viele Gelegenheiten, meine Russischkenntnisse anzuwenden.

Neben der Schule, in der sich meine Gruppe mit Puschkin beschäftigte, machten wir öfter zusammen mit der russischen Partnerklasse Ausflüge, z.B. zum Lyzeum in Zarskoe Selo, wo Puschkin studiert hatte.

Wenn keine Ausflüge geplant waren, trafen wir uns fast jeden Nachmittag in kleinen Gruppen mit unseren Austauschschülern in der Stadt und unternahmen gemeinsam alles Mögliche. Diese Nachmittage waren ganz besonders schön und werden mir wahrscheinlich am meisten in Erinnerung bleiben.

A.R.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, liebe Eltern, **was Lehrer während der Ferien tun?** Haben sie etwa einfach frei wie die Kinder? Haben sie also 12 Wochen Urlaub? – Nein, haben sie nicht. In meinem Arbeitsvertrag steht etwas von 30 Urlaubstagen, wenn ich mich richtig erinnere. Die anderen Wochen, in denen kein Unterricht ist, die aber trotzdem nicht zum Urlaub rechnen, nutzen wir Lehrer etwas freier, aber durchaus im Sinne unserer Arbeit: Man kramt ein wenig in der Schule herum, räumt hier und da etwas auf, z.B. auch den heimischen Schreibtisch, man sucht und liest Bücher zur Vorbereitung, guckt vielleicht auch Filme, geht ins Museum oder ins Theater, hört Vorträge oder Konzerte, plant Epochen, denkt über die Kinder nach und über die ganze Welt, man meditiert oder träumt einfach... Nun werden Sie sagen: Ach toll, also doch Urlaub! – Ja, irgendwie schon, aber doch auch wieder nicht. Gerade an Waldorflehrer werden ja besondere Ansprüche gestellt. Sie sollen fantasiereich sein, stets gut gelaunt und vor originellen Ideen nur so sprudeln... Doch dazu ist eben auch eine besondere „geistige Erbauung“ notwendig, innere und äußere Freiheit oder einfach Muße, um sich von der Muse küssen zu lassen und die „Fantasie-Depots“ wieder aufzufüllen. Kein Chef zählt die Stunden und Tage, die ein Lehrer dafür braucht. Es zählt aber auch kein Lehrer die Stunden nach dem Unterricht, wenn er weiter arbeitet, seinen Unterricht vorbereitet, an Fortbildungen teilnimmt, in verschiedenen Gremien sitzt, die Schule zu „verwalten“, Aufsätze oder Tests korrigiert, Zeugnisse, Mails oder z.B. diese Zeilen hier schreibt, telefoniert, Elterngespräche führt, Tafelbilder malt, usw. – Kurzum, es ist ein schöner, beglückender und sehr vielseitiger Beruf mit sehr arbeitsintensiven, aber auch entspannten Zeiten!

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Aus dem Schulbüro: Am 24.10.2018 werden wir die **halbjährlichen Gebühren** für die Teilnahme an unseren **Arbeitsgemeinschaften** einziehen.

Dorothee Kirschke

Zur Vorbereitung auf unseren **Adventsbasar** gibt es nach den Herbstferien wieder Bastelnachmittage, um schöne Dinge für den Schulverkaufsstand und das Kinderlädchen herzustellen. Man kann dort neue Gestaltungstechniken kennenlernen oder selber vorstellen. Merken Sie sich bitte folgende Termine vor:

- 25.10.18 20.00 – 21.30 Uhr Nähen von Stiftemäppchen für den Verkauf mit Dorit
- 30.10.18 14.00 – 16.00 Uhr Basteln für das Kinderlädchen mit Antje
- 08.11.18 16.00 – 18.00 Uhr Zwergenringe für den Verkauf mit Anja
- 09.11.18 16.00 – 18.00 Uhr Zwergenringe für den Verkauf mit Anja
- 13.11.18 16.00 – 18.00 Uhr Filzen für den Verkauf mit Corinna
- 19.11.18 16.00 – 18.00 Uhr Nähen von Stiftemäppchen für den Verkauf mit Dorit
- 20.11.18 20.00 – 21.30 Uhr Filzen für den Verkauf mit Corinna

Wir bitten die interessierten Helfer/innen um kurze Rückmeldungen über schultes@waldorfschule-jena.de, aber auch ohne diese finden die Veranstaltungen auf jeden Fall statt. Mit freundlichen Grüßen!

Dorit Schultes vom Basarkreis

Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20 € Kl. 0-4; 3,50 € Kl. 5-13) AB für Essensmeldungen bis 7.15 Uhr: 03641-293715

Montag, 22.10.18	Salat, Nudeln mit Tomatensoße, Reibkäse, Obst	Donnerstag, 25.10.18	Salat, Putengulasch, Kartoffeln und Mischgemüse, Obst. Veg.: Sojagulasch
Dienstag, 23.10.18	Bunte Gemüse-Reis-Suppe mit Vanillepudding und Weizenbrötchen	Freitag, 26.10.18	Tomatensuppe, Eierkuchen mit Zucker und Apfelmus
Mittwoch, 24.10.18	Salat, Backkartoffeln, Kräuterquark, Obst		

Termine:

- Morgen:** **SCHULFREI** wegen Lehrerklausur
- donnerstags 20.00 Uhr **Chorproben** zum Adventskonzert (Mendelssohn-Mozart-Projekt)
- Di 23.10.18 19.00 Uhr Präsentationsveranstaltung der **11. Klasse zum Industriepraktikum**
- Fr 26.10.18 20.00 Uhr CG Jena: Einführung in die Menschenweihehandlung und Gespräch dazu
- Sa 27.10.18 10.00 – 12.30 Uhr **Kleiderbasar**
- Di-Do 06.-08.11.18 8.00 - ca. 13.00 Uhr: **Tage des Offenen Unterrichts** für interessierte Eltern
- Mi 14.11.18 20.00 Uhr **Mitgliederversammlung** unseres Trägervereins im Saal unserer Schule
- Fr 16.11.18 20.00 Uhr CG Jena: Vortrag von Günter Kollert: „Das Himmlische Jerusalem...“
- Fr 23.11.18 20.00 Uhr CG Jena: Vortrag von Andreas v. Wehren: „Das Markus-Evangelium...“
- Fr 30.11.18 20.00 Uhr CG Jena: Einführung in die Menschenweihehandlung und Gespräch dazu
- Sa 01.12.18 **Adventsbasar**
- So 02.12.18 **Adventsgärtlein** (Kindergarten, Sonnenklasse, Unterstufe)
- Di/Mi 11./12.12.18 **Adventskonzert** mit dem Mozart-Mendelssohn-Projekt

Beiträge und Veröffentlichungswünsche für die folgende Nummer der SP bitte **bis Dienstag 20.00 Uhr** per E-Mail an bodemann@waldorfschule-jena.de.
Beachten Sie, dass die Schulpost auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen finden lassen.

Wenn Sie die digitale Version unserer Schulpost nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Mitteilung an info@waldorfschule-jena.de.